

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft



Stuttgarter Philharmoniker © Th. Niedermüller

100 Jahre!
Kulturgemeinschaft

Verlosung

Wir verlosen **1.000 Tickets** für den Festakt zum Doppeljubiläum der Kulturgemeinschaft & der Stuttgarter Philharmoniker am 20. September 2024, um 19 Uhr in der Liederhalle.

Wir feiern 100 Jahre Kulturgemeinschaft – mit Ihnen!

Nach der Sommerpause ist es soweit: Vom **14. bis 21. September** feiern wir über zwei Wochenenden hinweg unser 100-jähriges Jubiläum – natürlich mit Ihnen! **Alle Veranstaltungen sind kostenlos – schließlich feiern wir 100 Jahre!** Neben vielen kleineren künstlerischen Gastbeiträgen, Workshops und einer Lichtperformance steht ein gemeinsamer Festakt am Freitag, 20. September mit den Stuttgarter Philharmonikern in der Liederhalle auf dem Programm. Die Plätze in der Liederhalle sind begrenzt, daher verlosen wir die Tickets.

Möchten Sie teilnehmen?

Dann beantworten Sie bitte die folgende Frage:

Was gefällt Ihnen an der Kulturgemeinschaft?

Die bewegendsten, eindrucklichsten oder auch überraschendsten Antworten möchten wir gerne in unserem Jubiläumsmagazin veröffentlichen.

Dieses Formular per E-Mail an **100-jahre@kulturgemeinschaft.de** oder per Brief an Ihre **Kulturgemeinschaft**
Willi-Bleicher-Straße 20
70174 Stuttgart

Festakt
20. September
19 Uhr

Dazu benötigen wir Ihr Einverständnis:

- Ich erteile mein Einverständnis zur namentlich Veröffentlichung.

Kundennummer

Vorname Name

Straße Hausnummer

PLZ Ort

Telefon und/oder E-Mail

- Ich komme alleine.

(Falls Sie gewinnen, erhalten Sie eine Karte.)

- Ich komme mit Begleitperson.

(Falls Sie gewinnen, erhalten Sie zwei Karten.)

Einsendeschluss ist der 15. Juni 2024.

Alle Gewinner werden bis zum 15. Juli schriftlich benachrichtigt. Bitte beachten: Vorab können wir Ihnen nichts verraten. Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise finden Sie unter www.kulturgemeinschaft.de/100-jahre.

diestaats
theaterstuttgart

STAATSOPER
STUTTGART

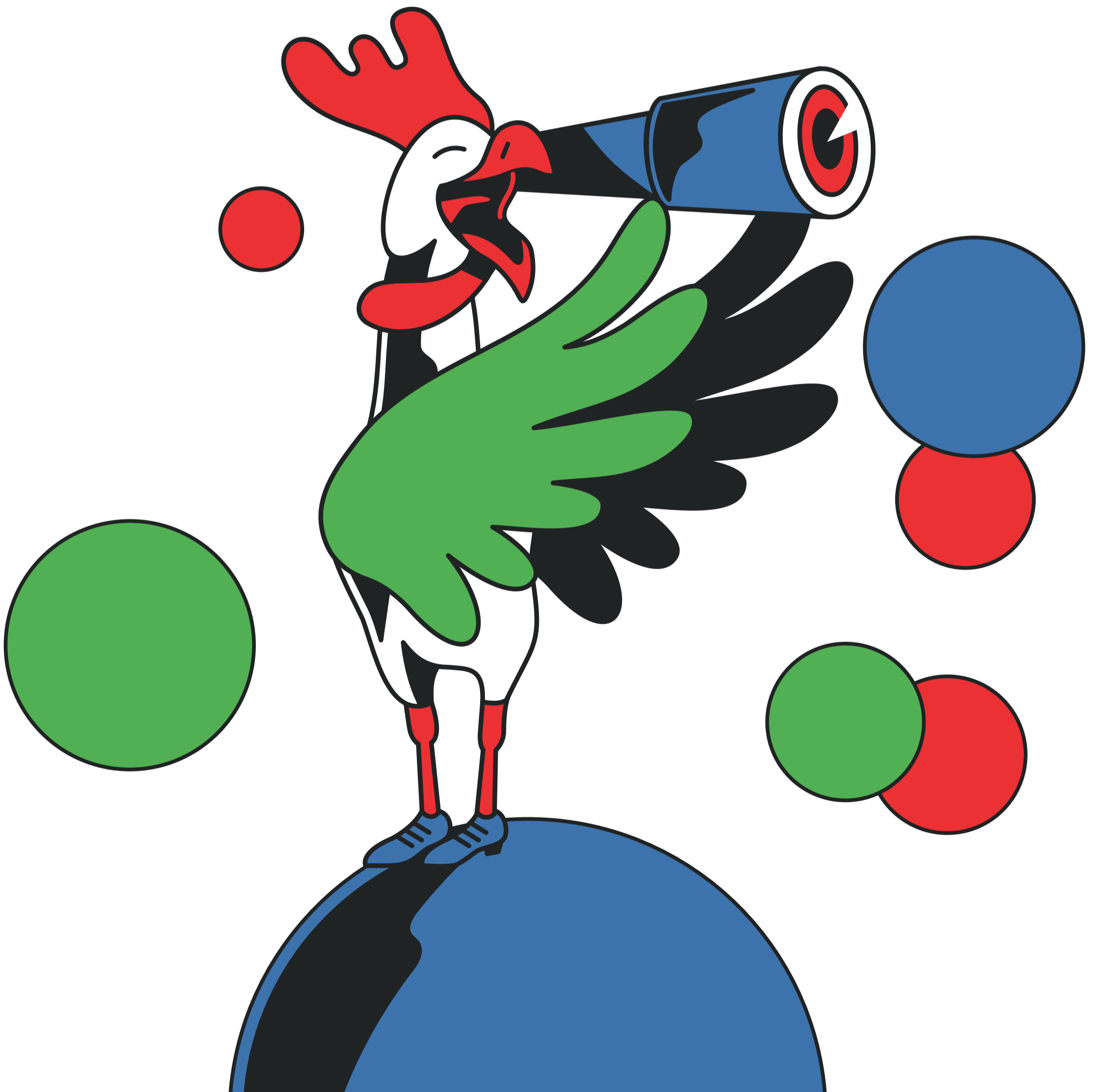
DAS
STUTTGARTER
BALETT

SCHAU
STUTTGART
SPIEL

Beste Aussichten!

Die Spielzeit 24/2025

ab 17. Mai online entdecken auf
www.staatstheater-stuttgart.de



Unsere neue Leiterin: Kathrin Wegehaupt

Am 1. Mai hat Kathrin Wegehaupt die Leitung der Kulturgemeinschaft Stuttgart übernommen. Im Interview spricht sie über erste Ideen, aktuelle Perspektiven für das Abonnement und die Bedeutung von Emotionen für die Gemeinschaft.

Frau Wegehaupt, was begeistert Sie an der Kulturgemeinschaft?

Ihre Herkunft aus der Volksbühnenbewegung. Ich finde die Gründungsidee spannend. 1924 richtete sich das Angebot bewusst an Menschen mit kleinem Geldbeutel. Die Volksbühne wollte auf diese Weise gezielt Teilnahme an der Kultur ermöglichen. Auch wenn sich vieles seitdem verändert hat, ist diese Ausrichtung bis heute spürbar.

Sie waren 13 Jahre beim Kulturkabinett (Kkt), – zuletzt als Geschäftsführerin. Wie fühlt es sich für Sie an, Ihren langjährigen Wirkungsort zu verlassen?

Das Kkt ist ein kleines Haus, das sehr beweglich ist. Das ist perfekt für Menschen, die aktiv neue Impulse aufnehmen und etwas verändern wollen. Mir hat das immer Spaß gemacht und ich habe viel erreicht. Als ich dann die Ausschreibung der Kulturgemeinschaft gesehen habe, dachte ich mir, es ist an der Zeit, meine Fühler neu auszustrecken und mich neuen Herausforderungen zu stellen. Dem Kkt und meinen Kolleg:innen bin ich weiterhin sehr verbunden. Ab jetzt werde ich eben nur privat das Programm genießen.

Nun ist die Kulturgemeinschaft verglichen mit dem Segelschiff Kulturkabinett eher eine Flotte ...

Die Kulturgemeinschaft ist ein viel größerer Betrieb und kann somit gar nicht diese Agilität besitzen. Schon allein deshalb nicht, weil viele Menschen beteiligt sind. Dabei denke ich an die Mitarbeiter:innen, an die Abonent:innen und die anderen so genannten Stakeholder, hierzu gehören auch die Kulturpartner:innen. Viele Abläufe sind fest eingespielt – und das ist gut so. Wenn es darum geht, neue Zielgruppen anzusprechen, ist es allerdings wichtig, darüber nachzudenken, in welche Richtung wir uns künftig entwickeln können und wollen.

Welche Pläne haben Sie?

Konkret beantworten kann ich das erst, wenn ich ein paar Monate dabei bin. Ein Thema ist natürlich die Abo-Entwicklung. Einen Schwerpunkt werde ich auch auf die Sichtbarkeit der Kulturgemeinschaft legen. Obwohl die Kulturgemeinschaft ein großer Player in der Stuttgarter Kulturlandschaft ist, ist sie aktuell kaum sichtbar. Wer ein Abo hat, kennt sie – die anderen nicht. Es ist mir wichtig, das zu ändern. Es muss klar sein: Es gibt uns! Wir führen Menschen zur Kultur!

Hat das Abo-Modell aus Ihrer Sicht Zukunft?

Abos sind kein Auslaufmodell. Viele Menschen haben ein Abo fürs Fitnessstudio oder für Streamingdienste. Erst vor kurzem habe ich mit einer Person in den Zwanzigern gesprochen. Als ich von der Kulturgemeinschaft erzählt habe, meinte sie:



Kathrin Wegehaupt © Christina Neidenbach

»Was? Die haben sogar Abos für die Programmkinos? Da kenne ich viele Leute, die daran interessiert wären!« Da sind wir wieder beim Thema Sichtbarkeit.

Statistisch gesehen sind Menschen in den Zwanzigern, Dreißigern und Vierzigern schwerer zu erreichen. Warum?

Menschen in den Altersgruppen haben in der Regel weniger Energie oder Kapazität für Freizeit. Es ist das Alter in dem oft der Umstieg aus Schule/Ausbildung/Studium in Job und Karriere stattfindet und bei vielen Menschen noch die Familiengründung dazu kommt. Das muss sich erst konsolidieren. Mit Kultur können deswegen vorrangig Menschen unter 25 oder über 50 Jahre erreicht werden. Hier ist eine gezielte Nachwuchsförderung sinnvoll.

Da muss ich unwillkürlich schmunzeln. Als »Nachwuchs« wird die Generation 50+ selten bezeichnet ...

Genau das sollten wir aber tun. Das ist eine tolle Zielgruppe. Wer 50 Jahre alt ist, schließt deshalb jedoch nicht automatisch ein Abo ab.

Haben Sie schon erste Abo-Ideen?

Wir könnten über Freund:innen-Abos nach dem Modell 1+1 nachdenken. Man hätte dann ein Einzelabo, bei dem man Freund:innen einladen kann. Natürlich möchte ich auch andere Altersgruppen ansprechen. Ein Familienabo könnte interessant sein. Hier müsste man aber klären, ob ein solches Abo wirtschaftlich wäre, denn die Kartenkontingente sind bei Familienveranstaltungen niedriger.

Sie haben es gerade angesprochen: Die Kulturgemeinschaft sollte sichtbarer werden. Wie könnte das geschehen?

Unser 100-jähriges Jubiläum bietet dazu eine tolle Chance. An zwei Abenden wird unsere Fassade im Willi-Bleicher-Haus mit einer Lichtinstallation von Laurenz Theinert illuminiert. Das wird auf

jeden Fall Sichtbarkeit schaffen. Besonders freut uns, dass Laurenz Theinert aktuell auch mit einer Einzelausstellung im Museum Ritter in Waldenbuch zu sehen ist.

Welche Rolle spielt die Kulturgemeinschaft für die Stadt? Welche könnte sie spielen?

Ich sehe die Kulturgemeinschaft als Kulturführerin und -ermöglicherin. Dadurch kann sie eine Stimme sein, die sich für eine diverse und inklusive Kultur stark macht. Das hat sie bereits mit dem Schwerpunkt »Extra Queer« bewiesen. Auf diesem Weg sollten wir noch weiter gehen.

Welche Rolle spielt für Sie der Gemeinschaftsgedanke bei der Kulturgemeinschaft?

Gemeinschaft und Solidarität sind die Grundwerte der Volksbühnenbewegung. Viele Menschen haben durch und nach Corona für sich festgestellt, wie gut es tut, gemeinsam Kultur zu erleben. Vielleicht kann die Kulturgemeinschaft auch genutzt werden, um gemeinsam Interessen zu entdecken. Nicht als Partner:innenbörse, aber als »Kulturpartner:innenbörse«.

Wie kann diese Gemeinschaft spürbar werden?

Es gelingt bereits sehr gut bei den Veranstaltungen des Kunstbüros. Hier gibt es schon lange dieses wertvolle »Wir-Gefühl«. Bei den klassischen Abos treffen unsere Mitglieder seltener zusammen, deshalb müssen wir andere Wege gehen. Zum Beispiel durch den Einsatz von Social Media. Es geht dabei nicht um reine Veranstaltungsinformationen, sondern um Themen, die Menschen berühren. So entstehen emotionale Verbindungen. Wenn ich eine emotionale Verbindung habe, kann ich eine Gemeinschaft bilden. Wenn ich eine Gemeinschaft bilde, habe ich auch Interesse, Mitglied zu bleiben oder zu werden.

Neben den Möglichkeiten der Gestaltung gibt es natürlich auch Pflichten ...

Genau. Die Kulturgemeinschaft ist ein Kulturbetrieb, aber eben auch ein Betrieb – und der muss

Kathrin Wegehaupt

wurde 1986 in Rostock geboren. Sie hat in Karlsruhe und Ludwigsburg Kulturwissenschaften und Kulturmanagement studiert. 2011 kam sie als stellvertretende Geschäftsführerin ans Kulturkabinett e.V. (Kkt), das sie seit 2016 leitete.

Lieblingsbuch:

Patrick Rothfuß: »Der Name des Windes«

Lieblingsinszenierung:

»Verbrennungen« von Wajdi Mouawad am Staatstheater Karlsruhe

Musikstil:

Jazz und Blues, aber auch Klassik und genreübergreifende Musik wie von der irischen Liedermacherin Wallis Bird

Bevorzugtes Fahrzeug:

Motorrad

Lieblings Süßigkeit:

Gummibärchen

Lieblingsgetränk:

Rotwein und norddeutsches Bier

einfach laufen. Oft ist man mit den alltäglichen Aufgaben so beschäftigt, dass man es kaum schafft, konzeptionell zu arbeiten. Eine neue Leitung birgt da natürlich die Chance, neue Konzepte einzubringen.

Die Fragen stellte Angelika Brunke

Neue Abo-Preise

Sie haben es wahrscheinlich schon selbst gesehen! Die Kartenpreise bei allen Kulturhäusern und Veranstaltungsorten steigen. Das natürlich nicht ohne Grund, denn Kostensteigerung gibt es immer noch überall. Unsere Kooperationspartner:innen sind davon genauso betroffen, wie alle Privathaushalte. Diese geben ihre Preissteigerungen an die Kulturgemeinschaft weiter und uns bleibt dadurch leider nichts anderes übrig als unsere Abo-Preise durchgängig zu erhöhen. An uns wurden Preissteigerungen zwischen 4 – 40 % weitergereicht. Wir haben uns nun strategisch entschieden alle Abopreise um 11 % zu erhöhen. Mit der großen Hoffnung, diesen Preis für die nächsten zwei Jahre halten zu können.

Alles andere, außer unser Jazz-Abo, das nun monatlich bestückt wird, bleibt bestehen. So erhält sich der Preis unserer Basis-Mitgliedschaft, mit der Sie von allen Vorteilen der Kulturgemeinschaft profitieren. Ebenso ist in jeder Karte weiterhin das VVS Ticket inkludiert. Kostenlos für Abonent:innen bleibt der Empfang unserer Zeitung KULTUR sowie der Versand der Abokarten. Unser Serviceangebot für Sie besteht ebenfalls weiterhin. Eine Übersicht über die neuen Preise finden Sie auf 12. Wir freuen uns sehr auf Sie und die nächste Spielzeit mit unserem tollen 100-jährigen Jubiläumsfest. Wenn Sie die Kulturgemeinschaft noch stärker unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende. Vielen Dank!

Geschichtssplitter

Seit ihrer Gründung im September 1924 ist die Kulturgemeinschaft viel mehr als nur eine Verteilstelle für preiswerte Karten. Mit der Einladung von Gastspielen und eigenen Veranstaltungen setzt sie immer wieder Akzente in der Stuttgarter Kulturlandschaft. Das erste Gastspiel fand vom 15. bis 17. Juli 1957 im Beethoven-Saal der Liederhalle statt. Es war ein großes Wagnis, das die Kulturgemeinschaft zusammen mit den Ruhrfestspielen einging. Aufgeführt in einem Konzertsaal, wurden die Vorstellungen von »Iphigenie auf Tauris« zum Theaterereignis, das auch von der Presse begeistert aufgenommen wurde. Damit war ein Grundstein gelegt für weitere Gastspiele der Ruhrfestspiele, dem ältesten und zugleich renommiertesten Theaterfestival Europas, in Zusammenarbeit mit der Kulturgemeinschaft.

Der Ursprung der Ruhrfestspiele geht zurück auf die Nachkriegszeit. Als im kalten Winter 1946/47 den Hamburger Theatern wegen Kohlemangels die Schließung drohte, fuhren der Verwaltungsdirektor des Deutschen Schauspielhauses, Otto Burrmeister, gemeinsam mit dem Betriebsratsvorsitzenden der Hamburgischen Staatsoper Karl Rosengart sowie weiteren Betriebsräten ins Ruhr-

gebiet: Von der A2 aus sahen sie die Schlotte der Zeche König Ludwig 4/5 in Recklinghausen und baten die Bergleute dort um Kohle: Heimlich – an den Besatzungsmächten vorbei – luden die Kumpel die LKW voll und sorgten so dafür, dass die Hamburger Theater den Winter ohne Schäden überstanden. Zum Dank für die Hilfe der Bergleute revanchierten sich die Hamburger Bühnen mit Dankgastspielen im Sommer 1947. Unter dem Motto »Kunst für Kohle« wurden zwei Stücke von Tschechow und jeweils eins von Tolstoi, von Harward und »Figaros Hochzeit« von Mozart im Städtischen Saalbau Recklinghausen gespielt. Die Unterbringung von 150 Personen und der Spielort wurden durch den Oberbürgermeister Wilhelm Bitter und die Stadt Recklinghausen organisiert, weil die Zeche die Anforderungen nicht leisten konnte und das Projekt deshalb abgesagt werden sollte. In diesen Tagen voller Enthusiasmus kam der Wunsch auf, dass dieses Ereignis zur Dauer-einrichtung werden möge. »Es müssen Festspiele der Arbeiter, es müssen »Ruhrfestspiele« werden!« Die Stadt Recklinghausen und der Deutsche Gewerkschaftsbund, der sich schon kurz nach Kriegsende wieder konstituiert hatte, gründeten zu glei-

chen Teilen die Gesellschaft zur Durchführung der Ruhrfestspiele und riefen die Ruhrfestspiele als jährliches Ereignis ins Leben. Das Programm der ersten Jahre war klassisches Theaterrepertoire und populäre Opern, letztere stellte man aber bereits 1953 wieder ein. 1950 wurde erstmals eine Kunstausstellung ins Programm integriert. 1953

gab es die ersten Eigeninszenierungen der Ruhrfestspiele, ab 1954 gingen sie damit auf Tournee, zunächst in Nordrhein-Westfalen, später dann auch ins europäische Ausland. Dass die Ruhrfestspiele zu einer dauernden Einrichtung entschlossen waren, zeigte sich im Bau des »Haus der Ruhrfestspiele«, das 1965 eröffnet wurde.

1962 sind die Ruhrfestspiele erneut in Stuttgart. Vom 6. bis 9. Juni wird die Eigenproduktion »Der Belagerungszustand« von Albert Camus in der Inszenierung von Hans Lietzau gezeigt. Sechs Jahre später feiern die

Ruhrfestspiele ihr 30. Jubiläum und kommen mit Ihrem Programm auch nach Stuttgart. Die Gastspielwoche war finanziell und organisatorisch ein Höhepunkt für die Arbeit der Kulturgemeinschaft. In der Zeit vom 30. Juni bis 3. Juli 1976 fanden im Schauspielhaus (das damals noch »Kleines Haus« hieß) fünf Vorstellungen von Bertold Brechts

»Das Leben des Galilei« statt, die ein voller Erfolg waren. Mit 4115 Besuchern waren die Vorstellungen restlos ausverkauft. »Bereits vor Öffnung der Kartenstelle waren die meisten Karten telefonisch von Betriebsräten bestellt. Das ist als neue Zustimmung unseres Publikums zu werten, das seit langen Jahren ein starkes Interesse besonders an den Eigeninszenierungen der Ruhrfestspiele zeigt.« Im Foyer des Theaters wurde zudem für 14 Tage die Ausstellung »Malende Kumpels an der Ruhr – Naive Kunst aus dem Ruhrgebiet« gezeigt.



Das Programm der Ruhrfestspiele 1976 © Kulturgemeinschaft

Theater Tri-Bühne (TRI)	Theaterhaus (TH)	Theater Rampe (RA)	Renitenztheater (RE)	
Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/2 36 46 10	Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 07 11/40 20 720	Filderstraße 47 70180 Stuttgart Telefon 07 11/620 09 09-0	Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 07 11/29 70 75	1 Sa
19:00-20:00 ☒ Snowden 3.3 A + I: László Bagossy	20:15 T2 ☒ Cavewoman 20:30 T4 ☒ Die deutsche Ayse	20:00-21:00 ☒ Amöben Performance von Nana Hülsewig	20:00 ☒ Ernst und Heinrich Nex verkomma lassa	2 So
	19:00 T1 ☒ Jeanine de Bique 19:15 T3 ☒ Me and Mr. Cash		19:00 ☒ Sternstunden des Kabarettis mit Walter Sittler & Laura Braun	3 Mo
	19:00 T1 ☒ O. Kalkofe & P. Rütten 19:30 T2 ☒ Wahl 2024		20:00 ☒ Büchse26 Was uns am Herzen liegt What about future?	4 Di
	20:15 T4 ☒ Ein ganz gewöhnlicher Jude		20:00 ☒ Büchse26 Was uns am Herzen liegt Science Busters	5 Mi
	20:00 T1 ☒ Stuttgarter Science Slam 20:15 T2 ☒ Dan Tepfer - J. S. Bach	18:00 ☒ Nie wieder ist jetzt! Auch bei den Stuttgarter Kickers	16:00 ☒ Büchse26 Was uns am Herzen liegt Open Heart"	6 Do
19:00-21:40 ☒ Stolz und Vorurteil* A: Isobel McArthur I: Florian Dehmel	20:00 T3 ☒ Gauthier Dance Juniors 20:15 T2 ☒ Queer up! Comedy	19:00 Marienplatz ☒ Oh!Ropa Sterit im Stadion	20:00 ☒ Büchse26 Was uns am Herzen liegt Malonda & Lucas Fischer	7 Fr
19:00-21:40 ☒ Stolz und Vorurteil*	19:00 T1 ☒ Mendelssohn Sommernachtsstraum 22:00 T2 T. Allhoff		20:00 ☒ Büchse26 Was uns am Herzen liegt T. Campbell & L. Rosar	8 Sa
19:00-21:40 ☒ Stolz und Vorurteil*	16:30 T4 ☒ Lahme Ente, blindes Huhn 20:00 T3 ☒ Gauthier Dance Juniors		19:00 ☒ Büchse26 Was uns am Herzen liegt Anna Mabo & Laura Braun	9 So
	16:30 T4 ☒ Lahme Ente, blindes Huhn 19:00 T3 ☒ Gauthier Dance Juniors		20:00 ☒ Frauen Fast eine Liebeserklärung	10 Mo
			20:00 ☒ M. Egersdörfer, C. Schulz, A. M. Mueller Carmen	11 Di
19:00-20:10 ☒ Frida - Viva la Vida! I: Florian Dehmel	20:00 T2 ☒ Die Karlitox.TV Show	20:00 Außer Haus ☒ Cosmic Radio Show zu Antifaschismus mit Mutheream Aras	20:00 ☒ Wer ist der Profi? Die neue Rateshow mit Topas	12 Mi
19:00-20:10 ☒ Frida - Viva la Vida!	19:30 T3 ☒ And now Hanau			13 Do
19:00-20:10 ☒ Frida - Viva la Vida!	19:30 T3 And now Hanau 20:00 T2 Caveman 20:15 T4 Wundertüte			14 Fr
19:00-20:10 ☒ Frida - Viva la Vida!	20:15 T4 ☒ Du bist meine Mutter 20:00 T2 ☒ Sie höflich zu deinem Hund		20:00 ☒ HG. Butzko ach ja	15 Sa
	19:15 T3 ☒ Furor 19:00 T2 Macht 19:30 T4 Nah dran		19:00 ☒ Ernst Mantel Gell!	16 So
	20:15 T4 ☒ Nah dran			17 Mo
	20:15 T4 ☒ Die deutsche Ayse		20:00 ☒ Heinrich del Core Jetzt kommt's Beschde	18 Di
19:00-21:40 ☒ Stolz und Vorurteil*	20:15 T3 ☒ 7 Minuten 20:00 T1 ☒ Gauthier Dance		20:00 ☒ Renitenz-Ensemble Degerloch Dreams	19 Mi
19:00-21:40 ☒ Stolz und Vorurteil*	20:00 T1 ☒ Gauthier Dance	14:00 Südheimer Platz ☒ I share my sunglasses at night Das Sommerfest der Umverteilung	20:00 ☒ Renitenz-Ensemble Degerloch Dreams	20 Do
19:00-21:40 ☒ Stolz und Vorurteil*	20:00 T1 Gauthier Dance 20:00 T3 Prima facie 20:15 T2 Istanbul		20:00 ☒ Thilo Seibel Ein Wicht am Ende des Tunnels	21 Fr
	19:00 T1 Gauthier Dance 19:15 T3 Prima facie 19:30 T2 Istanbul			22 Sa
			20:00 ☒ Tobias Mann Mann gegen Mann	23 So
19:00-20:30 Premiere ☒ Der Reisende A: Ulrich A. Boschwitz I: László Bagossy	20:00 T1 ☒ Gauthier Dance 20:15 T2 ☒ Istanbul		20:00 ☒ Hämmerle trifft! Doris Reichauer	24 Mo
19:00-20:30 ☒ Der Reisende	20:15 T4 ☒ Wer lange wartet, stirbt 20:00 T1 G. Dance 20:15 T2 Istanbul		20:00 ☒ Peter Shub Für Garderobe keine Haftung	25 Di
	20:00 T1 Gauthier Dance 20:15 T2 Istanbul 20:15 T4 Sengsationell		20:00 ☒ Peter Shub Für Garderobe keine Haftung	26 Mi
19:00-20:30 ☒ Der Reisende	20:15 T4 ☒ Ich werde nicht hassen 20:00 T1 G. Dance 20:15 T2 Istanbul		21:00 ☒ Abdel Boudii Kulturschock	27 Do
	19:15 T4 ☒ Ich werde nicht hassen 19:30 T2 Istanbul		19:00 ☒ Maxi Schafroth Faszination Bayern	28 Fr
				29 Sa
				30 So

SPIELZEITFINALE DAS GANZTÄGIGE THEATEREREBNIS



IM TAUMEL DES ZORNS ALLE EPISODEN 30. Juni & 7. Juli 10 - 22.30 Uhr (inkl. Pausen mit Verpflegungsangebot)

itz-tübingen.de  IM TÜBINGER ZIMMERTHEATER



LITERATUR UND DEMOKRATIE

DER FREIHEIT HETT EINE GASSE

Von Mai bis Oktober widmet sich der Literatursommer historischen und aktuellen Beispielen der Literatur des Landes und ihrem Einfluss auf das freiheitliche, demokratische Leben in Baden-Württemberg – und darüber hinaus. Alle Termine der über 200 Veranstaltungen im ganzen Land unter: www.liso.events

Eine Veranstaltungsreihe der
Baden-Württemberg Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT




MOMO von Michael Ende

JUNGE WLB WÜRTTEMBERGISCHE LANDESDRAME ESSELINGEN WLB

Premiere 20. Juni
Freilicht in der Maille

weitere Termine: 22. 23. 28. 29. 30. Juni & 2. 3. 4. 11. 12. 13. 16. 17. 18. 20. 21. 25. 26. 27. 28. Juli ... etwaige Änderungen online!
Tickets unter 07 11 / 968 804 110 & www.wlb-esslingen.de/momo

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation.
*** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte TH: T1, T2, T3, T4 = Säle 1-4, GL = Glashaus, PL, P2 = Probenraum 1 und 2, Ausw. = Konzertausswahl-Nr.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

 Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.









Kultur

 Kundenservice 0711 22477-20
 info@kulturgemeinschaft.de 

Juni 2024

Kalender

6

	 Forum Theater Stuttgart (FT) Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Telefon 07 11/4 40 07 49-99	 Theater am Olgaek (TAO) Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 07 11/23 34 48	 Studio Theater (STU) Hohenheimer Straße 44 70184 Stuttgart Telefon 07 11/24 60 93	 Wortkino (WO) Dein Theater Werastraße 6 70182 Stuttgart Telefon 07 11/2 62 43 63	 Kulturwerk (KW) Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 07 11/4 80 89 99	 Wilhelma Theater (WIL) Neckartalstraße 9 70376 Stuttgart Telefon 07 11/95 48 84 95	 Friedrichsbau Varieté (FR) Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 07 11/2 25 70-70	 Literaturhaus Stuttgart (LIT) Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 07 11/22 02 17-3
1 Sa	20:00-22:00 ✗ Wo immer du bist A: Kristen da Silva I: Dieter Nelle	30.5-2.6 Amafest 24		20:00-22:00 ✗ Familienbande Einmal lebenslanglich für alle			20:00-22:30 Cirque	
2 So	18:00-20:00 ✗ Wo immer du bist			18:00-19:45 ✗ Dositza, bloß so dositza Schwäbische Entschleunigung mit F. E. Vogt			18:00-20:30 ✗ Cirque	
3 Mo								19:00 zwischen/stand 19:30 Bannmeilen Anne Weber
4 Di				16:00-17:45 ✗ Es ist dein Europa Biographie einer einzigartigen Kulturgemeinschaft	19:30 Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry Kino			19:30 Désir Begehren in Literatur und Gesellschaft
5 Mi	6.-21.6.2024 mittendrin – B-W Privattheater zu Gast		20:00-21:30 ✗ Monte Rosa A: Teresa Dopler I: Daniela Urban					
6 Do	20:00-21:30 ✗ Mosers Schweigen (UA) A: G. Zahner und J. Stürner I: Klaus Hemmerle		20:00-21:30 ✗ Monte Rosa					
7 Fr	20:00-21:30 ✗ Mosers Schweigen (UA) Theater Die Farbe, Singen	20:30 Two Jews – Politically incorrect Comedy Show	20:00-21:30 ✗ Monte Rosa	20:00 ✗ Theodor Fontane Apotheker, Journalist und Schriftsteller	20:00 Neat: Cage Birds (ENG) Absurdes Theaterstück		20:00 Rock Stories Music behind the Scenes	19:30 Marseille 1940 Lesung, Bilder und Gespräch
8 Sa	20:00-21:30 ✗ Mosers Schweigen (UA)		20:00-21:30 ✗ Monte Rosa	20:00 ✗ Schachnovelle Ein Buch als Lebensretter	20:00 Neat: Cage Birds (ENG) Absurdes Theaterstück	19:00 Premiere ✗ Cosi fan tutte M: W. A. Mozart I: Guillermo Amaya		ab 11:00 Wetterleuchten Sommermarkt der unabhängigen Verlage
9 So				18:00 ✗ Schachnovelle Ein Buch als Lebensretter			18:00 Gesang, Getier, Geschichten Musik- u. Lesenacht mit Tatjana Geßler	
10 Mo						19:00 ✗ Cosi fan tutte Produktion der Opernschule der HMDK Stuttgart	20:00 Doris Reichenauer von Dui do on de Sell & Tina Häussermann	20:00 Der komische Kafka Lena Gorelik und Jella Haase
11 Di				16:00-18:00 ✗ Theodor Fontane Apotheker, Journalist und Schriftsteller				
12 Mi			20:00-21:30 ✗ Monte Rosa					
13 Do			20:00-21:30 ✗ Monte Rosa					19:30 Die dünnen Götter Aris Fioretos
14 Fr	20:00-21:30 ✗ Gift – Eine Ehegeschichte A: Lot Vekemans I: Karin Eppler	20:00-21:10 ✗ NippleJesus (D) A: Nick Hornby I: Nelly Eichhorn	20:00-21:30 ✗ Monte Rosa	20:00-21:45 ✗ Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben	21:00 EM 2024: Deutschland – Schottland		18:00 ✗ Cosi fan tutte	19:00 zwischen/ding Werkstatt – Lautpoesie
15 Sa	20:00-21:30 ✗ Gift – Eine Ehegeschichte Theater Reutlingen Die Tonne	20:00-21:30 ✗ NippleJesus (D)	20:00-21:30 ✗ Monte Rosa	20:00-21:45 Einfach sagenhaft Unvorstellbare Gerüchte v. Liebe, Tod, Verbrechen u. Glück				
16 So	18:00-19:30 ✗ Gift – Eine Ehegeschichte			18:00-20:00 ✗ Sag mir, wo die Lieder sind Musikalischer Nachlass aus Jahrhunderten				
17 Mo								19:30 Long Island Colm Tóibín
18 Di				16:00-18:00 ✗ Sag mir, wo die Lieder sind Musikalischer Nachlass aus Jahrhunderten			19:00 ✗ Cosi fan tutte	
19 Mi			20:00-21:30 ✗ Studio Impro Show mit WildWechsel		18:00 EM 2024: Deutschland – Ungarn			
20 Do	20:00-23:00 ✗ Meine geniale Freundin A: Elena Ferrante I: Edith Ehrhardt		20:00-21:30 ✗ Studio Impro Show mit WildWechsel				19:00 ✗ Cosi fan tutte	19:30 Eine Arbeiterin. Leben, Altern und Sterben Didier Eribon
21 Fr	20:00-23:00 ✗ Meine geniale Freundin Theater Herringen			20:00-21:45 ✗ Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben				Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises beim Einlass ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des Literaturhaus Stuttgart. Vorverkauf über Reservix (Tel. 01806 700733) oder die Buchhandlung & Büchergilde im Literaturhaus (Tel. 0711 224930).
22 Sa		19:00 Olga Rocks Livekonzert mit drei Rockbands		20:00 ✗ Schachnovelle Ein Buch als Lebensretter	19:30 Fabrizio de André Die Essen der Freiheit		19:00 ✗ Cosi fan tutte	
23 So				18:00-19:45 ✗ Einfach sagenhaft Unvorstellbare Gerüchte v. Liebe, Tod, Verbrechen u. Glück	21:00 EM 2024: Schweiz – Deutschland			
24 Mo							19:00 ✗ Cosi fan tutte	
25 Di				16:00-18:00 ✗ Wiedersehnt macht Freude Eine Immuntherapie gegen die Zumutungen des Alltags				19:30 Joseph Süßkind Oppenheimer Ein Justizmord
26 Mi			20:00-21:30 ✗ Chaim & Adolf A: Stefan Vogel Gastspiel Theater Lindenhof					
27 Do	20:00-21:30 ✗ All das Schöne A: Duncan Macmillan mit Jonny Donahoe			19:00-20:45 ✗ 50 Jahr blondes Haar Fünf Jahrzehnte Politik und Schlager				
28 Fr	20:00-21:30 ✗ All das Schöne I: Dieter Nelle	20:00-21:10 ✗ NippleJesus (D)		20:00-22:00 ✗ Wiedersehnt macht Freude Eine Immuntherapie gegen die Zumutungen des Alltags			19:00 Die Mainacht M: Nikolai Rimski-Korsakow Isny Opernfestival e.V.	19:30 Saša Stanišić Lesung
29 Sa	20:00-21:30 ✗ All das Schöne	19:30 Freundschaftslieder Sinem und Nikos singen Lieder v. beiden Ufern d. Ägäis						
30 So	18:00-19:30 ✗ All das Schöne	12:00 Open Air Weissenburgpark am Bopser 3. Stuttgarter Märchenfest		18:00-20:00 ✗ Familienbande Einmal lebenslanglich für alle				

Abkürzungen **alle Spalten**: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation.
*** = anschl. Publikungsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Backnanger Bürgerhaus (BBH)	Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB)	Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO)	Theater Atelier (TAT)	
Bahnhofstraße 7 71522 Backnang Telefon 0 71 91/91 10 62	Strohstraße 1 73728 Esslingen Telefon 07 11/35 12-30 44	Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 0 71 41/9 10-39 18	Stöckachstraße 55 70190 Stuttgart Telefon 07 11/12 25 46 29	
	20:00 P1 Die Kinder A: Lucy Kirkwood I: Jenke Nordalm	19:00 Fest Spiel Ouverture Ludwigsburger Schlossfestspiele	20:00 Jeanny Rouge Soloshow	1 Sa
			18:00-20:00 ☒ Nachtsyl A: Maxim Gorki I: Vladislav Grakovskiy	2 So
				3 Mo
				4 Di
	15:00 P1 Die Kinder			5 Mi
	20:00 P1 Die Kinder	20:00 Sasha Waltz Beethoven Ludwigsburger Schlossfestspiele		6 Do
	19:30-22:00 S ☒ Proletenpassion A: Heinz R. Unger M: Schmetterlinge	20:00 Sasha Waltz Beethoven Ludwigsburger Schlossfestspiele		7 Fr
	20:00 P1 Die Kinder	20:00 Fazil Say Solo Ludwigsburger Schlossfestspiele	20:00-21:30 ☒ Der Gott des Gemetzels A: Yasmina Reza I: Vladislav Grakovskiy	8 Sa
	18:00-20:10 S Die Blues Brothers A: John Landis I: Andreas Kloos	19:00 Klaus Mäkelä Brahms Ludwigsburger Schlossfestspiele	18:00-20:00 ☒ Es war einmal ein Mord A: Giovanni Gagliano I: Vladislav Grakovskiy	9 So
				10 Mo
				11 Di
				12 Mi
				13 Do
			20:00 Stuttgart Improvisiert	14 Fr
	19:30 S Premiere Heimatlos auf hoher See (UA) A: S. Beck und T. Eifler			15 Sa
20:30 Marktplatz classic-op(e)r(n)-air Heimat, Lebensfreude, Weltmusik!	18:00-19:25 S ☒ Berlin Alexanderplatz A: Alfred Döblin I: Alexander Müller-Elmau		18:00-20:00 Liebe Pamela (RU) A: John Patrick I: Vladislav Grakovskiy	16 So
				17 Mo
				18 Di
				19 Mi
			20:00 Märchenabend 1001 Nacht	20 Do
	20:00 P1 Die Kinder		20:00-22:00 ☒ Der letzte Vorhang A: Maria Goos I: Vladislav Grakovskiy	21 Fr
	19:00 Freilicht Premiere ☒ Momo 19:30 S ☒ Heimatlos auf hoher See			22 Sa
	19:00 Freilicht ☒ Momo A: Michael Ende I: Marcel Keller	19:00 Renaud Capucon Schumann Ludwigsburger Schlossfestspiele		23 So
		11:30 Wie klingt Heimat? Ludwigsburger Schlossfestspiele		24 Mo
	19:30-21:40 S Die Blues Brothers			25 Di
	19:00 Einf. - 19:30-22:00 S ☒ Proletenpassion			26 Mi
				27 Do
	19:00 Freilicht ☒ Momo		20:00-20:45 Schatten deines Lebens Bewegungstheater A+I: Elena Andreeva	28 Fr
	19:00 Freilicht ☒ Momo 20:00 P1 Von Vögeln und Menschen		20:00-22:00 ☒ Es war einmal ein Mord	29 Sa
	19:00 Freilicht ☒ Momo 18:00 P1 Von Vögeln und Menschen		18:00-20:00 Sojkas Wohnung (RU) A: Michail Bulgakov I: Vladislav Grakovskiy	30 So



SWR DOKUFESTIVAL
18.-22.6.24
STUTTGART
INNENSTADTKINOS & EVENTS

MFG BADEN-WÜRTTEMBERG
LFK: Die Medienanstalt für Baden-Württemberg
HAUS DES DOKUMENTARFILMS Europäisches Medienforum Stuttgart e.V.



Liebe Musikfreund:innen

In jeder Spielzeit planen wir für Sie ein Konzertprogramm mit Werken der unterschiedlichsten Musikgenres, mit hochkarätigen Orchestern, Chören und internationalen Solist:innen und Stars der Szene. Alle Veranstaltungen werden im Jahresprogramm veröffentlicht.

Zudem stellen wir in unserer Zeitung KULTUR jeden Monat unseren Konzertkalender zusammen, um Sie über die im entsprechenden Zeitraum angebotenen Konzerte zu informieren.

Von der Planung des Jahresprogramms bis zum Druck einer Zeitungsausgabe vergeht viel Zeit, in der auch viel passieren kann. Neue Konzerte kommen dazu, oft auch so kurzfristig, dass sie nicht mehr im monatlichen Konzertkalender aufgenommen werden können. Auf unserer Homepage und unserem Newsletter können wir, anders als in einem Druckerzeugnis, aktueller sein und auch kurzfristige Änderungen bekannt geben.

Wir laden Sie ein: Melden Sie sich zu unserem Newsletter an, informieren Sie sich über unsere Website und seien Sie damit bestens informiert!

www.kulturgemeinschaft.de

Unseren Konzertkalender finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 9.

Wir wünschen Ihnen angenehme und bereichernde Musikerlebnisse.

Ihre Kulturgemeinschaft

100 Jahre!
Kulturgemeinschaft



Konzerte

1 Sa 19.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Beethovens 9.
Gaechinger Cantorey, Stuttgarter Philharmoniker, Dan Ettinger (Leitung), Christina Landshamer (Sopran), Dorottya Láng (Alt), Maximilian Schmitt (Tenor), Matthias Winckler (Bass), Festivalchor, Einstudierung Mihály Zeke Beethovens 9.

1 Sa 19.00 Uhr
Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Fest Spiel Ouvertüre
Festliches Eröffnungskonzert
Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele,
Ryan McAdams (Leitung),
Lawrence Power (Viola)



Ryan McAdams © Lisa Mazzucco

Aaron Copland:
»Fanfare for the Common Man«
Cassandra Miller: Konzert für Viola
»I cannot love without trembling«
(Deutsche Erstaufführung)
Joan Tower: Erste Fanfare aus
»Fanfare for the Uncommon Woman«
Hector Berlioz: »Symphonie fantastique«

2 So 19.00 Uhr
Theaterhaus / TI

Jeanine De Bique & Concerto Köln
Jeanine De Bique (Sopran),
Concerto Köln
Arien und Orchesterwerke

4 Di 19.00 Uhr
Johanneskirche am Feuersee

Tenebrae Choir
Tenebrae Choir, Nigel Short (Leitung)
Johann Sebastian Bach:
Motette Komm, Jesu komm BWV 229
James MacMillan: Tenebrae factae sunt
Johann Sebastian Bach:
Motette Jesu, meine Freude BWV 227
James MacMillan:
Miserere: Tradiderunt me, Jesum tradidit,
I Saw Eternity
Johann Sebastian Bach: Motette Singet
dem Herrn ein neues Lied BWV 225

6 Do Auswahl Nr. 1571, 19.30 Uhr
Staatstheater Opernhaus / Foyer
Freie Platzwahl

6. Liedkonzert der Staatsoper Stuttgart
in Zusammenarbeit mit der Internationalen
Hugo-Wolf-Akademie
Mitglieder Internationalen Opernstudios,
Vlad Ifitinka (Klavier)
Die Mitglieder des Internationalen
Opernstudios präsentieren ein
Liedprogramm im Opernhaus,
begleitet am Klavier von Vlad Ifitinka.

6 Do Auswahl Nr. 1572, 20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Einführung 19.00 Uhr

SWR Symphonieorchester
Teodor Currentzis (Leitung),
Irina Lungu (Sopran),
Alan Clayton (Tenor),
Matthias Goerne (Bariton),
collegium iuvenum,
BBC Symphony Chorus,
SWR Vokalensemble
Benjamin Britten: War Requiem op. 66
ausverkauft!

7 Fr 19.00 Uhr
Theaterhaus / TI

Mendelssohn Sommernachtstraum
Jacquelyn Wagner (Sopran),
Valentina Stadler (Mezzosopran),
Wolfram Koch (Rezitator)
Frauenchor des Dresdner Kammerchors,
Einstudierung Inga Diestel
Le Cercle de l'Harmonie,
Jérémie Rhorer (Leitung)

Felix Mendelssohn Bartholdy:
Konzert-Ouvertüre Nr. 4 zum »Märchen
von der schönen Melusine« F-Dur op. 32,
MWV P 12
Fanny Hensel: Szene aus »Faust II«,
Kantate für Soli, Frauenchor und
Klavier, H 389
»Hero und Leander«, Dramatische Szene
für Sopran und Orchester, H 262
Felix Mendelssohn Bartholdy:
Musik zu »Ein Sommernachtstraum«
für Solostimmen, Frauenchor und
Orchester, MWV M 13

7 Fr Auswahl Nr. 1573, 19.30 Uhr
Staatstheater / Vortragssaal
Freie Platzwahl

Internationale Hugo-Wolf-Akademie
Günther Groissböck (Bass),
Julius Drake (Klavier)
Lieder von Franz Schubert, Carl Loewe,
Richard Strauss und Gustav Mahler

7 Fr 19.30 Uhr
Kunstzentrum Karlskaserne/
Reithalle

Fazil Say Friends
Serenad Bagcan (Mezzosopran)
Fazil Say (Klavier)
Volkan Hürsever (Kontrabass)
Ferit Odman (Schlagzeug, Davul)
Kus Sade ce Bir Kustu: Der Vogel war nur
ein Vogel (Text von Furug Ferruhzad)
Yalnızlık: Einsamkeit
(Text von Nilgün Marmara)
Zindandaki Isık: Licht im Kerker
(Text von Süküfe Nihal)
Mavis Anne: Mavis Mutter
(Text von Didem Madak)
Eskiden: Früher (Text von Bejan Matur)
Topragın Gürültüsü: Das Rauschen der
Erde (Text von Selenay Kübra Koçer)
Avç: Jäger (Text von Sezen Aksu)
Verme Nesenı: Schenk mir nicht Deine
Freude (Text von Ece Temelkuran)
Su: Wasser (Text von Birhan Keskin)
Sorma Dön: Fragen Sie nicht!
(Text von Gülten Akin)
100. Yıl Marsı: Hymne zum 100. Jahrestag
(Text von Ayten Mutlu)

7 Fr Auswahl Nr. 1574, 20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Einführung 19.00 Uhr

SWR Symphonieorchester
Teodor Currentzis (Leitung),
Irina Lungu (Sopran),
Alan Clayton (Tenor),
Matthias Goerne (Bariton),
collegium iuvenum,
BBC Symphony Chorus,
SWR Vokalensemble
Benjamin Britten: War Requiem op. 66
ausverkauft!

7 Fr 22.00 Uhr
Kunstzentrum Karlskaserne/
Reithalle

Fazil Say Latenight
Fazil Say (Klavier)
Jazz-Improvisationen



Fazil Say © Marco Borggreve

8 Sa Auswahl Nr. 1575, 19.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Einführung 18.20 Uhr

Mendelssohn Paulus
Hans-Christoph Rademann (Leitung)
Christiane Karg (Sopran),
Justina Vaitkute (Alt),
Lothar Odinius (Tenor),
Konstantin Krimmel (Bass)
Gaechinger Cantorey
Deutsches Radio Philharmonie
Saarbrücken
»Paulus« Oratorium op. 36, MWV A 14

8 Sa 20.00 Uhr
Forum am Schlosspark
Ludwigsburg

Fazil Say Solo
Fazil Say (Klavier)
Domenico Scarlatti:
Sonate F-Dur K 378, Sonate C-Dur K 159,
Sonate d-Moll K 1, Sonate f-Moll K 466
Wolfgang Amadeus Mozart:
Klaviersonate A-Dur KV 331
Ludwig van Beethoven:
Klaviersonate Nr. 23 f-Moll op. 57
»Appassionata«
Fazil Say: »À la Carte«
(Überraschungsprogramm mit eigenen
Kompositionen)

9 So Auswahl Nr. 1576, 19.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Einführung 18.00 Uhr

Stuttgarter Philharmoniker
Die große Reihe - Zwanziger Jahre
Dan Ettinger (Leitung),
Carlo Guaitoli (Klavier)
Maurice Ravel:
Klavierkonzert G-Dur
Franz Schubert:
Sinfonie Nr. 9 C-Dur

9 So 19.00 Uhr
Forum am Schlosspark
Ludwigsburg

Klaus Mäkelä Brahms
Skandinavische Klassikstars
Daniel Lozakovich (Violine)
Oslo Philharmonic
Klaus Mäkelä
(Violoncello, Musikalische Leitung)
Johannes Brahms:
Doppelkonzert a-Moll für Violine und
Violoncello op. 102
Johannes Brahms:
Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

13 Do 20.00 Uhr
Ordenssaal Schloss
Ludwigsburg

Quatuor Èbene Waves
Pierre Colombet,
Gabriel Le Magadure (Violine)
Marie Chilemme (Viola)
Yuya Okamoto (Violoncello)
Xavier Tribolet (Live-Elektronik)
Waves: Acoustic Meets Electronic

15 Sa 20.00 Uhr
Ordenssaal Schloss
Ludwigsburg

Rothko String Quartet
Love Reacts Only
Amelie Schmidt (Rezitation)
Rothko String Quartet:
Joosten Ellée, William Overcash (Violine)
Julie Zhu: The Answers
Jakob Nierenz (Violoncello)
Leoš Janáček:
Streichquartett Nr. 2, Intime Briefe
Maddalena Casulana: Il vostro dipartir
Yaz Lancaster: Neutral Objects
Inti Figgis-Vizueta: Love Reacts Only
Jlin: Little Black Book
Julie Zhu: The Answers
Auszüge aus dem Briefwechsel:
Wir haben es nicht gut gemacht von
Ingeborg Bachmann und Max Frisch

16 So Auswahl Nr. 1577, 11.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Einführung 10.15 Uhr

Staatsorchester Stuttgart
6. Sinfoniekonzert
Cornelius Meister (Leitung),
Mira Foron (Violine)
Wolfgang Amadeus Mozart:
Sinfonie Nr. 9 C-Dur KV 73/75a
Dmitri Schostakowitsch:
Konzert für Violine und Orchester Nr. 1
a-Moll op. 77
Antonin Dvorák:
Sinfonie Nr. 5 F-Dur op. 76

16 So 14.00 Uhr
Kunstzentrum Karlskaserne/
Reithalle

50 Jahre Hip-Hop
Creep N' Crawl
DJ Friction, DJ 5ter Ton, DJ Emilio,
Femdelic, DeeKay, Dogan, LUCA

17 Mo Auswahl Nr. 1578
19.30 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Staatsorchester Stuttgart
6. Sinfoniekonzert
Cornelius Meister (Leitung),
Mira Foron (Violine)
Wolfgang Amadeus Mozart:
Sinfonie Nr. 9 C-Dur KV 73/75a
Dmitri Schostakowitsch:
Konzert für Violine und Orchester Nr. 1
a-Moll op. 77
Antonin Dvorák:
Sinfonie Nr. 5 F-Dur op. 76

20 Do 20.00 Uhr
Kunstzentrum Karlskaserne/
Reithalle

Michael Wollny Piano
Michael Wollny (Klavier)
Blick nach Innen - Klavierkunst
zwischen Jazz und Klassik

22 Sa 20.00 Uhr
Ordenssaal
Schloss Ludwigsburg

Minguet Quartett Schubert
Jens Peter Maintz (Violoncello)
Minguet Quartett:
Ulrich Isfort, Annette Reisinger (Violine)
Aida-Carmen Soanea (Viola)
Matthias Diener (Violoncello)
Franz Schubert:
Streichquintett C-Dur, D 956
Gustav Mahler:
Urlicht in einer Bearbeitung für Streich-
quartett von Annette Reisinger
Kalevi Aho: Streichquintett Hommage à
Schubert

23 So 19.00 Uhr
Forum am Schlosspark
Ludwigsburg

Renaud Capuçon Schumann
Mahler Chamber Orchestra,
Anja Bihlmaier (Leitung),
Renaud Capuçon (Violine)
Louise Farrenc
Ouvertüre Nr. 2 Es-Dur, op. 24
Robert Schumann:
Violinkonzert d-Moll WoO 1
Johannes Brahms:
Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

25 Di Auswahl Nr. 1579, 20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Programmänderung

Christophorus
Symphonie Orchester
Patrick Strub (Leitung),
Marcel Mok (Klavier)

Johannes Brahms:
Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15
Antonin Dvorák:
Sinfonie Nr. 6, D-Dur op. 60

25 Di 20.00 Uhr
Ev. Stadtkirche Ludwigsburg

Anastasia Kobekina Vivaldi
Anastasia Kobekina (Violoncello)
Kammerorchester Basel
Julia Schröder (Musikalische Leitung)
Antonio Vivaldi:
Concerti g-Moll, RV 416 & G-Dur, RV 156
Caroline Shaw: Limestone & Felt
Gabriel Fauré:
Les Berceaux op. 23/1 für Violoncello
und Laute
Niccolò Paganini:
Il carnevale di Venezia in einer
Bearbeitung von Vladimir Kobekin
Sowie weitere Werke von Antonio Vivaldi,
Tomaso Albinoni, Barbara Strozzi, Niccolò
Paganini u.a.

26 Mi Auswahl Nr. 1580, 19.30 Uhr
Mozart-Saal / KKL
Einführung 19.00 Uhr

Kammerkonzert
Staatsorchester Stuttgart
Vom Duett zur Vielstimmigkeit
Mit Ivan Danko, Katrin Stübke,
Frank Bunselmeyer, Stefan Jank,
Sebastian Mangold, Christina Becker,
Philipp Römer, Vache Bagratuni,
Lars Jakob u. a.
Johann Nepomuk Hummel:
Oktett-Partita Es-Dur
Gioachino Rossini:
Duetto D-Dur für Violoncello und
Kontrabass
Ivan Danko: »Jenseits« (Uraufführung)
Antonin Dvorák:
Serenade für Blasinstrumente, Violon-
cello und Kontrabass op. 44

27 Do Auswahl Nr. 1581, 20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Einführung 19.00 Uhr

SWR Symphonieorchester
Hannu Lintu (Leitung),
Isabelle Faust (Violine)
Erkki Melartin: Traumgesicht
Ludwig van Beethoven:
Violinkonzert D-Dur op. 61
Ferruccio Busoni:
Berceuse élégiaque op. 42
Jean Sibelius:
Sinfonie Nr. 3 C-Dur op. 52

27 Do 20.00 Uhr
Ordenssaal Schloss
Ludwigsburg

Asmik Grigorian Liederabend
Asmik Grigorian (Sopran)
Lukas Geniušas (Klavier)
Peter Tschaiikowsky: Sred schumnowo
bala (Inmitten des lärmenden Balls)
Nr. 3 aus Sechs Romanzen, op. 38
Ne spraschiwaj (Frage nicht)
Nr. 3 aus Sechs Romanzen, op. 57
Romanze f-Moll für Klavier, op. 5
Sergei Rachmaninow:
Wessennije wody (Frühlingsfluten),
O ne grusti! (O, sei nicht traurig!) &
Ja schdu tebjja (Ich erwarte dich) Nr. 11,
Nr. 8 & Nr. 1 aus Zwölf Lieder, op. 14
Prélude gis-Moll für Klavier op. 32/12
Weitere Lieder und Klavierwerke
von Peter Tschaiikowsky und Sergei
Rachmaninow

28 Fr Auswahl Nr. 1582, 20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Einführung 19.00 Uhr

SWR Symphonieorchester
Hannu Lintu (Leitung),
Isabelle Faust (Violine)
Erkki Melartin: Traumgesicht
Ludwig van Beethoven:
Violinkonzert D-Dur op. 61
Ferruccio Busoni:
Berceuse élégiaque op. 42
Jean Sibelius:
Sinfonie Nr. 3 C-Dur op. 52



Kino-Abo

Die Abo-Termine für die Kinowoche
ab Donnerstag werden jeweils am
Dienstag zuvor veröffentlicht:
www.kulturgemeinschaft.de

Ab Do
6

King's Land
Regie: Nikolaj Arcel
(Dänemark, Deutschland, Schweden 2023)
Mit Mads Mikkelsen, Amanda Collin
Dänemark im 18. Jahrhundert: Ein
Soldat namens Ludvig Kahlen leistet
dem Befehl seines Königs Folge und will
die wilde Heide von Jütland bezwingen
in der Hoffnung, dass sie ihm Reichtum
und Ehre bringen würde. Doch auf ihn
warten vor allem brutale Straßenräuber
und gefräßige Wölfe, die auf dem wilden
Land ihr Unwesen treiben. Ein Über-
lebenskampf – vor allem gegen die uner-
bittliche Natur – beginnt ...

Sold City
Dokumentarfilm von Leslie Franke
(Deutschland 2022)
Seit 1989 in Deutschland das Prinzip der
Wohnungsgemeinnützigkeit aufgehoben
wurde, entschied der Markt, wo die
Menschen leben und wie günstig bzw.
wie teuer Miete oder gar Wohneigentum
wird. Leslie Franke zeigt an den Beispielen
Berlin, Paris, Hamburg, München,
London und Wien, wie Betroffene mit
der Wohnungssituation umgehen und
zeigt Möglichkeiten auf, um sich gegen
immer höheren Mieten zur Wehr zu
setzen.

Ab Do
13

Problemista
Regie: Julio Torres (USA 2023)
Mit Julio Torres, Tilda Swinton, Greta Lee,
James Scully
Alejandro aus El Salvador hat einen
Traum: Er möchte ein erfolgreicher
Spielzeugdesigner werden. Dafür zieht er
nach New York. Als sein Arbeitsvisum
abzulaufen droht, ist seine letzte Hoffnung
die Arbeit als Assistent für die unendlich
anspruchsvolle und exzentrische Kunst-
kritikerin Elizabeth. Zur Bedingung
macht sie seine Hilfe bei der Organisa-
tion einer Ausstellung der Werke ihres
kürzlich verstorbenen Ehemannes.
Allerdings ist dessen einzig wirklich
relevantes Gemälde aktuell verschollen ...

Niemals allein, immer zusammen

Dokumentarfilm von Joana Georgi
(Deutschland 2024)
Regisseurin Joana Georgi begleitet fünf
Berliner Aktivistinnen ein Jahr lang
durch ihren Alltag. Von »Fridays for Future«
über »Deutsche Wohnen & Co. ent-
eignen« bis hin zur Berliner Kranken-
hausbewegung engagieren sie sich für
bessere Arbeitsbedingungen, gegen
rassistische Gewalt und für die Aufar-
beitung gesellschaftlicher Missstände.
Dabei nutzen sie geschickt soziale Medien
wie Instagram, Tiktok und Youtube, um
ihre Botschaften global zu verbreiten
und eine neue Generation von Aktivistin-
nen zu mobilisieren.

Ein Schweigen

Regie: Joachim Lafosse
(Belgien, Frankreich 2023)
Mit Daniel Auteuil, Emmanuelle Devos
Astrid, die Frau des berühmten Anwalts
François Schaar, hat 25 Jahre lang ge-
schwiegen und ist bisher damit durchge-
kommen. Ihr vermeintliches familiäres
Gleichgewicht gerät jedoch prompt aus
den Fugen, als ihre Kinder sich dazu
entschließen, endlich nach Gerechtigkeit
zu streben.

Ab Do
20

Was uns hält
Regie: Daniele Luchetti (Italien 2020)
Mit Luigi Lo Cascio, Alba Rohrwacher
Neapel, Anfang der 1980er Jahre steht
seiner Frau Vanda, dass er sie betrogen
hat. Heute, gut 30 Jahre später, sind Aldo
und Vanda immer noch ein Paar. Aber
ihre Beziehung war seit diesem Geständ-
nis nicht mehr die selbe. Und die beiden
Kinder mussten in einem Umfeld auf-
wachsen, das von permanenter Spannung
und unterschwelliger Feindseligkeit ge-
prägt war.

Ivo

Regie: Eva Trobisch (Deutschland 2024)
Mit Minna Wüdrich, Pia Hierzegger,
Lukas Turtur
Die mobile Palliativpflegerin Ivo kümmert
sich mit Leidenschaft und hoher Profes-
sionalität um ihre Aufgaben. Selbst die
Betreuung ihrer erkrankten Freundin
Solveigh übernimmt sie. Im Verlauf
dieser intensiven Begleitung und auf der
Suche nach Trost entwickelt sich eine
Affäre zwischen Ivo und Solveighs Ehe-
mann Franz. Lange gelingt es Ivo, zwi-
schen aufrichtiger Versorgung und der
Geheimhaltung der Affäre zu jonglieren.
Doch als Solveigh sie um Beihilfe zum
Suizid bittet, wird deutlich, welche
zusätzliche Last Ivo durch den Verrat
aufgebürdet wurde.

Zunbreakable

Dokumentarfilm von Maïke Conway
(Deutschland 2023)
Regisseurin Maïke Conway taucht in
ihrem Dokumentarfilm »Dance till you
break - One breaks for all« in die faszi-
nierende Welt des Breakdance ein. Nach-
dem sie die Truppe der »Saxons« bereits
2021 für eine Reportage begleitet hat,
gewährt Conway nun einen noch inten-
siveren Einblick in das Leben und die
Leidenschaft der Tänzerinnen und
Tänzer.

Ab Do
27

Déserts - Für eine Hand voll Dirham
Regie: Faouzi Bensaïdi
(Frankreich, Deutschland, Belgien,
Marokko, Katar 2022)
Mit Fehd Benchemsi, Abdelhadi Talbi
Mehdi und Hamid arbeiten für ein In-
kassabüro. Mit ihrem alten Auto fahren
sie kreuz und quer durch den Süden Ma-
rokkos. Sie werden schlecht bezahlt, also
versuchen sie, sich abzureagieren, um

gute Zahlen zu machen. Eines Tages par-
ken sie mitten in der Wüste vor einer
Tankstelle, als ein Motorrad vor ihnen
Halt macht. Ein bedrohlicher Mann wird
in Handschellen abgeführt. Das ist der
Beginn einer unvorhergesehenen und
vor Geheimnissen nur so strotzenden
Reise.

Die Gleichung ihres Lebens

Regie: Anna Novion (Frankreich 2023)
Mit Ella Rumpf, Jean-Pierre Darroussin,
Julien Frison, Clotilde Courau.
Primzahlen sind Marguerites große
Leidenschaft. Die brillante Mathematik-
studentin ist die einzige Frau im Pro-
motionsprogramm unter dem renom-
mierten Professor Werner an der École
Normale Supérieure in Paris. Doch als
sie bei der Präsentation vor einem For-
schergremium mit einem gravierenden
Fehler in ihrer Arbeit konfrontiert wird
und die Fassung verliert, lässt ihr Dok-
torvater sie fallen und widmet sich ganz
dem talentierten Promovenden Lucas.
Tief erschüttert und voller Selbstzweifel
wirft Marguerite alles hin und sucht sich
einen Aushilfsjob.

Kinopremieren-Abo

17.6. Sa 20.00 Uhr

Lotte Reiniger - Tanz der Schatten + Die Abenteuer des Prinzen Achmed
Dokumentarfilm von Susanne Marschall,
Kurt Schneider, Rada Bieberstein
(Deutschland 2012)

Die Abenteuer des Prinzen Achmed
Regie: Lotte Reiniger
(Deutschland 1923-1925)
Der Dokumentarfilm zeigt die Aktualität
Reinigers, die weltweit bis heute inspi-
rierend auf die Kunst junger Anima-
tionsfilmer wirkt. Filmkünstler wie
Michel Ocelot und Hannes Rall kommen-
tieren die Wirkung des Werks, das durch
die Animationen Ben Hibons bis in die
magische Welt Harry Potters reicht.
Der Film blendet von den Lebenserfah-
rungen der Künstlerin auf ihr Werk und
enthält neu aufgefundenes Material, das
Lotte Reiniger bei der Arbeit an ihren
letzten Filmen in Kanada zeigt.
»Die Abenteuer des Prinzen Achmed«
sind ein zauberhaftes Beispiel von
Reinigers Arbeit.

**Eine Kooperation von Arthaus Film-
theater Stuttgart x Haus für Film und
Medien Stuttgart e.V.**

16.6. So 19.00 Uhr

Canto General
Dokumentarfilm von Joachim Tschirner
(DDR 1983)

1981 erlebte die endgültige Fassung der
Kantate vom »Großen Gesang« von Mikis
Theodorakis nach Texten von Pablo
Neruda ihre Uraufführung im Palast
der Republik in Berlin. Während der
Proben zu dieser Aufführung lernte
Joachim Tschirner Mikis Theodorakis
kennen. Aus seiner Begegnung mit dem
Komponisten entstand der Film »Canto
General«.

**Sondervorführung in Zusammen-
arbeit mit der Internationalen Bach-
akademie**

18.6. Di 20.30 Uhr

My Stolen Planet

Dokumentarfilm von Farahnaz Sharifi
(Deutschland 2024)

In Anwesenheit von Farahnaz Sharifi
Der preisgekrönte Dokumentarfilm be-
gleitet die iranische Farah dabei, wie sie
sich ihren eigenen kleinen Planeten mit
selbsterfundem Kontext erschafft.
Rohmaterial dafür sind die auf Super-8-
Film gebannten Erinnerungen anderer
Menschen, die sie zu einer ganz eigenen
Version der Geschichte ihres Landes zu-
sammenfügt.



Große Bühne im Scala

11 Di SCALA Kino
Ludwigsburg
20.15 Uhr

ANDRÉA CHENIER
Oper von Umberto Giordano
Aus dem Royal Opera House London
Auf einer rauschenden Feier im Paris des
18. Jahrhunderts hält der Dichter Andréa
Chénier eine leidenschaftliche Brand-
rede auf Ludwig XVI. Fünf Jahre später
ist die Revolution dem Terror gewichen
und hat das Machtgleichgewicht
zwischen Chénier, seiner Geliebten
Maddalena und Gérard, dem Mann, der
ihn vernichten könnte, verändert ...
Spektakuläre Inszenierung unter der
Leitung von Antonio Pappano.



Kunstkalender

Liebe Kunstabonnentinnen und Kunstabonnenten, wenn Sie noch Tipps für Ihre Auswahl benötigen: Hier sind sie!

7.6.
Fr

Kornwestheims Kunst

... im öffentlichen Raum

Erleben Sie einen kunstvollen Frühlings-spaziergang in Kornwestheim! Die Stadt vor den Toren Stuttgarts hat einiges an Kunst im öffentlichen Raum zu bieten:

Sei es am Bahnhof, im und um das Rathaus oder im alten Stadtgarten – in ganz Kornwestheim haben Künstler wie der Stuttgarter Otto Herbert Hajek (1927–2005), der Kanadier Royden Rabinowitch (*1943) und der im Badischen sesshafte Jürgen Goertz (*1939) ganz unterschiedliche Kunstwerke hinterlassen. Erfahren Sie spannende Kunstgeschichten unter freiem Himmel!
Kunstrundgang, Kornwestheim
Führung: Saskia Dams
Freitag, 07.06.2024, 15:00 Uhr
Buchungsnr. 5805

8.6.
Sa

Museum Römerhaus Walheim

Zu Besuch in der antiken Zivilsiedlung Das Museum enthält ein römisches Streifenhaus, dessen Grundmauern vollständig erhalten sind. Damit zählt es zu den besterhaltenen Gebäuden seiner Art nördlich der Alpen. Das 1986 entdeckte Gebäude lässt sich ungefähr auf das Jahr 160 n. Chr. datieren. Seine



5815: Römerhaus Walheim © Markus Lorch cw

Größe und die Hypokausten-Heizung lassen auf einen wohlhabenden Besitzer schließen. An eine große Halle, die wahrscheinlich als Werkstatt oder Verkaufsraum diente, schloss sich im hinteren Teil des Hauses der Wohntrakt an. Besonders gut erhalten ist der vermutlich zur Lagerung verderblicher Ware genutzte Keller, in dem ein Steintisch gefunden wurde.
Museum Römerhaus Walheim
Führung: Dr. Katja Nellmann
Freitag, 08.06.2024, 15:00 Uhr
Buchungsnr. 5815

11.6.
Di

Herr Mörike zieht um

Ein Ruheloser sucht (s)ein Quartier Ein Umzug ist wahrlich kein »Schlecken« und doch ist Eduard Mörike allein in Stuttgart ein Dutzend Male umgezogen. 1851 ließ er sich nach frühzeitiger Pensionierung vom Pfarrdienst für seine zweite Lebenshälfte in der Landeshauptstadt nieder, schrieb und dichtete und schlichtete häuslichen Streit. Beginnend in der Rotebühlstraße, führt unser Weg ins Hospitalviertel, wo Mörike samt seinen »beiden Frauen« und seinen beiden Töchtern wohnte. Um die Familie zu ernähren, gab er »Frauenzimmer-Lektionen« im Oberen Museum, und am Katharinensift arbeitete er 15 Jahre lang als Lehrer für höhere Töchter.



5090: Gedenktafel für Eduard Mörike, Bad Mergentheim © Holger Uwe Schmitt cw

Literaturrundgang, Stuttgart
Führung: Dr. Ute Harbusch
Dienstag, 11.06.2024, 15:00 Uhr
Buchungsnr. 5090
Dienstag, 11.06.2024, 17:00 Uhr
Buchungsnr. 5091

16.6.
So

O. H. Hajek III

An der Hasenbergsteige Unmittelbar an das ehemalige Hajek-Wohnhaus schließt sich der sogenannte Hajek-Hain an, ein öffentlicher Park mit plastischen Werken des Künstlers. Nach einem Austausch über das Schicksal der Villa, an der noch künstlerische Applikationen aus Hajeks Hand erkennbar sind, wenden wir uns den Plastiken zu. Sie



7605: Hajek-Haus, Hasenbergsteige © Martin Hahn cw

stammen aus diversen Schaffensperioden und stellen uns vor die Aufgabe, das sie Unterscheidende und das sie Verbindende herauszulesen.
Kunstrundgang, Stuttgart
Führung: Anja Rumig
Sonntag, 16.06.2024, 14:00 Uhr
Buchungsnr. 7605

23.6.
So

Stuttgart – Afghanistan

Verbinden – Erzählen – Begegnen Ausgehend von der Badakhshan-Expedition (1962–63) des Linden-Museums präsentiert die Ausstellung den großen und

qualitätvollen Bestand an Afghanistan-Objekten. Zugleich stellt sie einen Bezug zur Gegenwart her. Denn kuratiert wurde sie von einer Arbeitsgruppe, der nicht nur MitarbeiterInnen des Museums und PartnerInnen aus dem universitären und künstlerischen Bereich angehören, sondern auch Menschen mit internationaler bzw. Afghanistan-bezogener Geschichte.
Der Eintritt in die Ausstellung/das Museum ist vor Ort zu entrichten.
Lindenmuseum, Stuttgart
Führung: Wissenschaftliche Mitarbeitende des Linden-Museums
Sonntag, 23.06.2024, 11:30 Uhr
Buchungsnr. 7503



7503: Fragment eines Mihrab, Afghanistan © Linden-Museum Stuttgart, Foto A. Dreyer



5805: O. H. Hajek, Multiples Element, 1971, Jakob Sigle Platz, Kornwestheim © Museum im Kleihuesbau, Kornwestheim

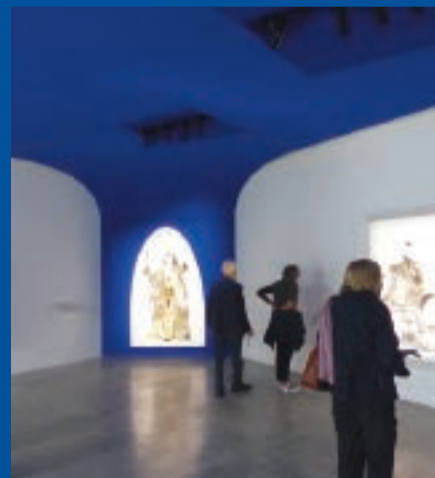
binder reisen ... Urlaub mit Kultur



KunstReisen

spannend außergewöhnlich aktuell

Kulturgemeinschaft



Biennale Venedig, Israelischer Pavillon Foto: Wolfgang Sauber

60. Biennale Venedig

„Stranieri Ovunque – Foreigners Everywhere“

Vom Deutschen Pavillon in den Giardini über die temporären Installationen im Arsenal, der einstigen Werft der „Serenissima“, zu den „Collateral“ am Canal Grande ...

4 Reisetage Flug
07.06. - 10.06.24 ab € 1495,-

Reiseleitung:
Andrea Welz, Kunsthistorikerin M.A.



Schloss Gripsholm Foto: Pudelek

Stockholm

Schären, Kunst & Meer

Meisterwerke im neu renovierten Nationalmuseum, Niki de Saint Phalle und Tinguely auf Skeppsholmen, Rodin und Vigeland auf Djurgården, die Welt der Schären und Schloss Gripsholm ...

5 Reisetage Flug
13.06. - 17.06.24 ab € 1995,-

Reiseleitung:
Mirja Kinzler, Kunsthistorikerin M.A.



Giverny, Monets Garten Foto: Ariane Caudeurier

Im Licht des Impressionismus

Monet in Paris und in der Normandie

Im TGV 1. Klasse nach Paris - Monet im Fokus. Die „Seerosen“ in der Orangerie, sein Garten in Giverny. Dazu die Kreidelfen von Etretat, der Bildteppich von Bayeux und Eugène Boudin, Monets Lehrer in Honfleur ...

6 Reisetage Bus/Bahn
17.07.-22.07.24 ab € 1685,-

Reiseleitung:
Prof. Dr. Eva Koblowski, Kunsthistorikerin



Rotterdam, Kubushäuser Foto: Zairon

Kunst & spektakuläre Architektur

in Rotterdam

Von modern bis zeitgenössisch – spektakuläre Architektur von Mies van der Rohe bis Rem Koolhaas. Die originellen Kubushäuser, Van Nelle-Factory und Villa Sonneveld - Sternstunden des Neuen Bauens ...

5 Reisetage Bus
18.07.-22.07.24 ab € 1289,-

Reiseleitung:
Dr. Rita E. Täuber, Kunsthistorikerin



Paula Modersohn-Becker, Selbstportrait Foto: Google Art Project

Künstlerkolonie Worpswede

Paula Modersohn-Becker

Im Fokus Paula Modersohn-Becker und die Gründergeneration der Künstlerkolonie im Teufelsmoor. In Bremen das Paula Modersohn-Becker-Museum und die Impressionisten in der Kunsthalle. Dazu wohnen wie Hans am Ende - im historischen Buchenhof ...

5 Reisetage Bus
30.07.-03.08.24 ab € 1185,-

Reiseleitung:
Ricarda Geib, Kunsthistorikerin M.A.

Figuren, mit der Schere zum Leben erweckt

Tanz der Schatten – Ein Film über Lotte Reiniger

»Ich bin ballett-, film- und theaterbesessen und habe einen Mozart-Fimmel. Ich glaube mehr an Märchen als an Zeitungen. Im Grunde bin ich nie erwachsen geworden – das war mein Glück. Ich spiele immer mit Figuren.« So Lotte Reiniger (1899-1981) über sich selbst. Ihre Spielfiguren: Silhouetten. Aus schwarzer Pappe geschnitten und mit beweglichen Gliedern ausgestattet, verschob sie ihre Geschöpfe an einem Tricktisch mit unendlicher Geduld Millimeter um Millimeter und erweckte sie so zum Leben. 65 Jahre lang realisierte die Scherenschnittkünstlerin in Berlin, Potsdam, Rom und Paris, in Großbritannien und in Kanada um die 60 Silhouettenfilme.

Lotte Reiniger gelang eine unverwechselbare Verbindung des besonders im Biedermeier gepflegten Scherenschnitts und des indonesischen Schattentheaters, eine Synthese aus romantischem Empfinden und einer überbordenden Fabulier- und Spielfreude. Sie ließ sich von chinesischen und vorderasiatischen Erzählungen inspirieren und interpretierte sie neu, achtsam und respektvoll den fremden Kulturen gegenüber. Aber auch in der Welt der europäischen Volks- und Märchen fühlte sie sich wohl: mit Hilfe von Silhouetten verfilmte sie Aschenputtel, Dornröschen, Dr. Dolittle, die goldene Gans, den Froschkönig und Kalif Storch.

Mit ihrem abendfüllenden Silhouettenfilm »Die Abenteuer des Prinzen Achmed« entstand 1926 ein unübertroffenes Meisterwerk. Künstlerfreunde steuerten Spezialeffekte bei; ein großzügiger jüdischer Bankier finanzierte die dreijährigen Aufnahmen. Lotte Reiniger revanchierte sich, indem sie dem Prinzen die Züge ihres Gönners verlieh. Den »Prinzen Achmed« hatte Lotte Reiniger den Märchen aus Tausendundeine Nacht entnommen

und die Geschichte mit anderen Figuren aus dem orientalischen Sagenschatz angereichert. Mit einem Zauberpfad bricht Prinz Achmed zu einer gefährlichen Reise auf. Ein böser Zauberer, der seine Schwester begehrt, verfolgt ihn und trachtet ihm mit List und Gewalt nach dem Leben. Achmed findet und verliert seine Geliebte, kämpft mit Drachen, Schlangen und Gespenstern und gewinnt schließlich mit Unterstützung der guten Geister aus Aladins Wunderlampe den Kampf gegen die bösen Dämonen. In den durchbrochenen Gewändern und den verschlungenen Ornamenten der orientalischen Szenerie des Prinzen Achmed steckt eine fast manische Detailverliebtheit. Auffällig ist die Gestaltung der guten Hexe als eine Art Urmutter. Der Prinz Achmed ist dagegen als zierlicher, femininer Held angelegt.

Scherenschnittfilm: das ist vor allem die Kunst des Weglassens und der Reduktion auf das Wesentliche. Dahinter stecken eine präzise Beobachtungsgabe, genauestes Hinschauen und das Nachfühlen von Bewegungen und Körperhaltungen. Mit der Einführung des Tonfilms um 1930 folgten die Bewegungen der Silhouetten – exakt berechnet – Rhythmus und dem Takt der Musik. So interpretierte Lotte Reiniger etwa die Figur der Carmen von Georges Bizet und des Papageno aus der »Zauberflöte« von Wolfgang Amadeus Mozart. Ihre Filme weisen zudem häufig eine enge Nähe zum Tanz auf; die Silhouetten bewegen sich graziös und tänzerisch verspielt.

Im Zeitalter der Computeranimation wirken Lotte Reinigers Silhouettenfilme wie ein Gruß aus einer fernen Welt, in der Animationsfilm ausschließlich Handarbeit war. Ihre Filme verleugnen nie das Material, aus dem sie hergestellt sind. Diese Ehrlichkeit im Handwerklichen findet sich auch in



Prinz Achmed © absolut Medien GmbH

ihrem unverstellten Bekenntnis zu märchenhaften Stoffen und in ihrer stets wiederholten Behauptung, dass Silhouettenfilme eigentlich ganz einfach herzustellen seien. Dass sie bei aller Komplexität des Scherenschnitts diese Einfachheit des Ausdrucks erreichte, macht ihre künstlerische Meisterhaft aus.

In der von Männern dominierten Filmwelt gelang es Lotte Reiniger ab den 1920er Jahren, sich als »neue Frau« künstlerisch und persönlich zu verwirklichen. Der 2012 entstandene Dokumen-

tarfilm »Lotte Reiniger. Tanz der Schatten« von Susanne Marschall, Rada Bieberstein und Kurt Schneider zeichnet mit vielen Ausschnitten aus Interviews die Karriere dieser außergewöhnlichen Künstlerin nach und ordnet ihre Arbeiten in die Filmgeschichte ein. Zahlreiche Beispiele stellen die reiche Fantasie- und Fabelwelt der Silhouettenfilme von Lotte Reiniger vor, die bis heute nichts von ihrer Faszination eingebüßt haben.

Jeanpaul Goergen

Tanz der Schatten // 12. Juni / Atelier am Bollwerk

Stimmgewaltig

Musikfest Stuttgart 2024

Vom 30. Mai bis 8. Juni bringt die Internationale Bachakademie wieder Künstlerinnen, Künstler und Ensembles von Weltrang nach Stuttgart. Wir freuen uns, dass wir Ihnen für ausgewählte Konzerte ermäßigte Karten anbieten können.

200 Jahre ist es her, dass Beethoven die Idee einer unverbrüchlichen, weltumspannenden Freundschaft vertonte. Und heute? Ist dieser Wunsch dringlicher denn je. Führende Stuttgarter Ensembles sind unter der Leitung von Dan Ettinger vereint. Und vor allem können Sie selbst Teil des Konzertes werden! Sängerinnen und Sänger aus der Region Stuttgart sind aufgerufen, mitzumachen und im Festivalchor mitzuwirken. Alle Informationen dazu finden Sie unter <https://www.musikfest.de/festivalchor/> **Beethovens 9.** // 1. Juni / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 16-38 Euro



Jeanine De Bique © Marco Borggreve

Die aus Trinidad stammende Sopranistin Jeanine De Bique ist die Barock-Sängerin der Stunde. Zusammen mit Concerto Köln gibt sie im Theaterhaus ein Gala-Konzert voller theatraler Höhepunkte. Auf dem Programm stehen Arien und Orchesterwerke u.a. von Händel, Graun, Vinci und Telemann. Vorhang auf für Jeanine De Bique!

Jeanine De Bique & Concerto Köln // 2. Juni / Theaterhaus, T1 / Karten für Mitglieder: 17-50 Euro

In der Reihe »Sichten auf Bach« ist der Londoner Tenebrae Choir zu Gast in Stuttgart. In der Bewertung des Chors überboten sich die Musikexpert:innen. »Phänomenal« sagt die NY Times, »umwerfend schön« notiert das Gramophone Magazine.



Tenebrae Choir © Sim Canetty-Clarke

Einer der besten Chöre der Welt hat mit Bachs berühmten Motetten absolute Gipfelwerke im Gepäck. Kombiniert mit klangvollen Kompositionen des Schotten James MacMillan dürfen wir uns auf eine Sternstunde der Chormusik freuen!

Tenebrae Choir // 4. Juni / Johanneskirche Stuttgart / Karten für Mitglieder: 30,60-38 Euro

Mendelssohns »Sommernachtstraum« nach Shakespeare ist eines der farbenreichsten und unterhaltsamsten Werke der Romantik: flirrende Elfen, torkelnde Rüpel, eine strahlende Hochzeit – im Zusammenspiel aus Erzähler, zwei Solistinnen, Frauenchor und großem Orchester entsteht mit Musik eine märchenhafte Welt. Dazu wird der französische Dirigent Jérémie Rhorer und sein Originalklang-Orchester noch weitere Edelsteine der Romantik zum Funkeln bringen, in denen es nicht minder phantastisch zugeht.

Mendelssohn Sommernachtstraum // 7. Juni / Theaterhaus, T1 / Karten für Mitglieder: 16-38 Euro



Jérémie Rhorer © Caroline Doutré

Rossini in Wildbad

Le Comte Ory

Planen Sie jetzt schon eine Fahrt nach Bad Wildbad mit einem Opernbesuch! Im Rahmen des Belcanto Opera Festivals »Rossini in Wildbad« erwartet Sie in der Trinkhalle der Graf Ory. 1828 in Paris uraufgeführt, gilt Gioachino Rossinis »Le Comte Ory« als eine der erotischsten Opern der musikalischen Weltliteratur. Der Titelheld Graf Ory ist ein ausgefuchster Schwindler und davon besessen, Frauen zu verführen. Als sämtliche Ehemänner in den Krieg ziehen müssen, ergreift Ory die Gelegenheit, sich an die weibliche Bevölkerung eines Dorfes heranzumachen. Die Frauen haben allerdings ein Keuschheitsgelübde abgelegt, und vor allem an der schönen Comtesse Adèle wird sich der liebste Graf die Zähne ausbeißen.

Auch eine Verkleidung als Nonne nützt ihm nichts. Immer wieder wird er enttarnt und muss schließlich von dannen ziehen, ohne an sein Ziel gelangt zu sein.

Ein musikalischer Höhepunkt ist das Trio im zweiten Akt, bei dem es zu einem unerwarteten erotischen Durcheinander von zwei Männern, (einer davon von einem Mezzosopran gesungen) und einer Angeboteten kommt. Das ist vielleicht die schönste szenische Musiknummer des Komponisten. In Bad Wildbad dirigiert Musikdirektor Antonino Fogliani, welcher die Oper schon vor vielen Jahren in Paris leitete.

Le Comte Ory // 20., 25., 27. Juli / Bad Wildbad, Trinkhalle / Karten für Mitglieder: 75-85 Euro

Das Finale des Musikfests gehört der Gaechinger Cantorey und der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann mit Mendelssohns »Paulus«. Das berühmte, groß besetzte Oratorium erzählt die Geschichte eines Wandels durch Erkenntnis – vom Saulus zum Paulus. Es geht um Hass, Verfolgung und Gewaltexzesse. Und dann um die Möglichkeit,

sich zu verändern und gegen die alten Verfehlungen anzugehen. Was aber immer mitschwingt: der Mensch Paulus polarisiert, er ist widersprüchlich – er ist eine gegenwärtige Figur. Vor allem dann, wenn die Geschichte des Paulus mit Leidenschaft, Energie und höchstem Können musiziert wird.

Mendelssohn Paulus // 8. Juni / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 28-55 Euro



Gaechinger Cantorey © Martin Förster

Abonnements und Preise 2024/2025

Das Jahresprogramm 2024/2025 der Kulturgemeinschaft erscheint Mitte Juli und wird allen Abonnent:innen und Basismitgliedern automatisch zugeschickt

Ohne Gewähr

BASIS-ABOS

BASIS-MITGLIEDSCHAFT

Alle Vorteile der Kulturgemeinschaft ohne Teilnahme an einem Abonnement

PREIS 40 Euro / RATENZAHLUNG NICHT MÖGLICH

BASIS-ABO

1 Veranstaltung nach Wahl (außer Opernhaus Stuttgart)

PREIS 70 Euro / 72 Euro

BASIS-ABO OPERNHAUS

Basismitgliedschaft plus 1 Veranstaltung nach Wahl in Kat. 3

PREIS 119 Euro / 123 Euro

SPARTEN-ABOS

JAZZ-ABO

6 Jazzkonzerte

PREIS 182 Euro / 187 Euro

KINO-ABO 6

6 Kinobesuche nach Wahl

PREIS 75 Euro / 77 Euro

KINO-ABO 12

12 Kinobesuche nach Wahl

PREIS 132 Euro / 136 Euro

KINO PREMIEREN-ABO

8 Kino Premieren nach Wahl

PREIS 128 Euro / 132 Euro

KONZERT-ABO 5

5 Konzerte nach Wahl

PREIS 189 Euro / 195 Euro

KONZERT-ABO 10

10 Konzerte nach Wahl

PREIS 346 Euro / 356 Euro

KONZERT-ABO 15

15 Konzerte nach Wahl

PREIS 477 Euro / 491 Euro

STUTTGARTER KAMMERORCHESTER x 6 | x 9

6 | 9 Konzerte Stuttgarter Kammerorchester inkl. Dreikönigskonzert

PREIS 176 Euro / 181 Euro | 264 Euro / 272 Euro

KUNST-ABO 3 | 5

3 | 5 Kunstführungen nach Wahl

PREIS 60 Euro / 62 Euro | 93 Euro / 96 Euro

KUNST-ABO 7 | 10

7 | 10 Kunstführungen nach Wahl

PREIS 122 Euro / 126 Euro | 162 Euro / 167 Euro

LITERATUR-ABO

6 Veranstaltungen

PREIS 110 Euro / 113 Euro

MUSIKTHEATER-ABO

5 Vorstellungen Oper Stuttgart

PREIS 396 Euro / 408 Euro

TANZ-ABO

6 Tanzvorstellungen

PREIS 287 Euro / 296 Euro

KLEINE FREIHEIT

4 Veranstaltungen

PREIS 83 Euro / 86 Euro

KOMBI-ABO

6 Veranstaltungen

PREIS 137 Euro / 141 Euro

STUTTGART-ABO

10 Veranstaltungen

PREIS 216 Euro / 222 Euro

STUTTGART-ABO MIT FITZ!

10 Veranstaltungen

PREIS 216 Euro / 222 Euro

TRI-BÜHNE-ABO

4 Veranstaltungen

PREIS 84 Euro / 87 Euro

WLB ESSLINGEN-ABO

8 Veranstaltungen

PREIS 140 Euro / 144 Euro

GEMISCHTE ABOS

ABO 27

10 Veranstaltungen

PREIS 263 Euro / 271 Euro

DAS BUNTE ABO

6 Veranstaltungen

PREIS 206 Euro / 212 Euro

DAS BUNTE ABO PLUS 1

7 Veranstaltungen

PREIS 249 Euro / 256 Euro

CARPE DIEM

6 Veranstaltungen

PREIS 251 Euro / 259 Euro

FESTTERMIN-ABO

6 Veranstaltungen

PREIS 252 Euro / 260 Euro

FESTTERMIN-ABO WuF (an Wochenenden und Feiertagen)

6 Veranstaltungen

PREIS 263 Euro / 271 Euro

FORUM LUDWIGSBURG-ABO

5 Veranstaltungen

PREIS 188 Euro / 194 Euro

GEMISCHTES ABO

9 Veranstaltungen

PREIS 349 Euro / 359 Euro

GEMISCHTES ABO PLUS 1

10 Veranstaltungen

PREIS 404 Euro / 416 Euro

DAS GROSSE ABO

9 Veranstaltungen

Das Große Abo 2102 + 2108

PREIS 394 Euro / 406 Euro

Das Große Abo 2101 + 2103

PREIS 374 Euro / 385 Euro

Das Große Abo 2104-2107

PREIS 374 Euro / 385 Euro

KAMMERSPIELE

6 Veranstaltungen

PREIS 159 Euro / 164 Euro

KULTURBUSSE

5 bis 9 Veranstaltungen

PREIS 119 Euro bis 432 Euro

Ihren exakten Preis erfahren Sie rechtzeitig von Ihrem Buskoordinator.

OPER TANZ KONZERT

6 Veranstaltungen

PREIS 396 Euro / 408 Euro

REGIO-ABO BACKNANG

PREIS

Tanz 292 Euro / 301 Euro (6 Veranstaltungen)

Gemischt 283 Euro / 291 Euro (6 Veranstaltungen)

Schauspiel 121 Euro / 125 Euro (4 Veranstaltungen)

STAATSSCHAUSPIEL- UND KONZERT-ABO

6 Veranstaltungen

PREIS 224 Euro / 231 Euro

STAATSTHEATER-ABO

6 Veranstaltungen

PREIS 263 Euro / 271 Euro

TAGHELL

7 Veranstaltungen

PREIS 231 Euro / 238 Euro

VOR-/NACHMITTAGS-ABO

6 Veranstaltungen

PREIS 134 Euro / 138 Euro

WAHL-ABO x 5 | x 7

5 | 7 Veranstaltungen nach Wahl

PREIS 231 Euro / 238 Euro | 314 Euro / 323 Euro

WLB ESSLINGEN PLUS

6 Veranstaltungen

PREIS 241 Euro / 248 Euro

Sie können Ihr Abo auch bequem in 10 Monatsraten bezahlen. Die Preisangabe hinter dem Schrägstrich nennt Ihnen den Preis des jeweiligen Abonnements bei Ratenzahlung.

Haben Sie noch Fragen?

Wir beantworten sie gerne unter Telefon 0711 22477-20 oder per E-Mail info@kulturgemeinschaft.de